

1	PKB.22.006	Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern		
2	Modultitel (englisch)	Promote the Developing Personality of Children		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M30	Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten	
		AP	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten	
		Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.006.10	Pädagogische Konzepte der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung von Kindern Pedagogical Concepts of the General Personality Development of Children Seminar; 2 SWS		32 h
II	PKB.22.006.20	Resilienz im Kontext des Aufwachsens von Kindern Resilience in the Context of Childhood Seminar; 2 SWS		32 h
III	PKB.22.006.30	Konstruktivistische und dekonstruktivistische Theorien Constructivist and Deconstructivist Theories Seminar; 2 SWS		32 h
IV		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		204 h
		Gesamt:		300 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Professur Kindheitspädagogik		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - pädagogische Konzepte der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung und deren Relevanz in der gegenwärtigen Bildungsdiskussion, - vertiefende Erkenntnisse bezüglich Kinder in der heutigen Zeit, die in einer individualisierten Gesellschaft aufwachsen und sich daraus ergebenden grundlegenden Konsequenzen, - ausgewählte Inhalte zu differenzierten Konzepten und empirischen Untersuchungen der Entwicklungspsychologie von Ich-Stärke und zum Resilienzkonzept, 		

- vertiefende Erkenntnisse von Lerntheorien, insbesondere konstruktivistischer Theorien und Methoden, im Zusammenspiel mit dekonstruktivistischen Sichtweisen.	
16 Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über grundlegende Theorien, Konzepte und Modelle wiederzugeben, um Kindern einen Rahmen zur Verfügung zu stellen, um ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, - über differenziertes Wissen bezüglich unterschiedlicher pädagogischer Konzepte zu verfügen, deren Strukturen, Inhalte zu erkennen und Besonderheiten/ Differenzierungen zu verstehen, - Kenntnisse über den Zusammenhang von kindlicher Entwicklung und Risiko- und Schutzfaktoren in modernen Gesellschaften und individuell ausgerichtete Entwicklungs- und Unterstützungskonzepte für das Kind zu erläutern, - Konstruktivistische Theorien und Methoden zu beschreiben, auf der Erkenntnisbasis forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln, diese auswählend in der Praxis anzuwenden und den persönlichen Erkenntnisgewinn vorzustellen, kritisch zu reflektieren und weiterführende Gedanken und Ideen zu entwickeln - Alltagssituationen zu beobachten, zu verstehen und im pädagogischen Alltag als Entwicklungs- und Bildungsthemen der Kinder zu begreifen und entwicklungsangemessen zu fördern, - Pädagogische Konzepte auf der Grundlage von Analysekriterien zu beschreiben und entsprechend zu verorten, - Bildungsprogramme, Bildungsempfehlungen der Länder sowie pädagogische Konzepte von Institutionen zu überprüfen, inwieweit sie Konzepte von Ich-Stärke bzw. Resilienzkonzepte sowie bindungstheoretische Aspekte berücksichtigen, - aktuelle Studien, z. B. Länderreports, zu analysieren, um Entwicklungen und Trends zu erfassen und für die Prozessgestaltung zu nutzen, - empirische Studien zur Persönlichkeitsentwicklung, der Resilienzforschung, Bindungstheorie zu kennen und in der Lage sein, diese theoriegeleitet zu interpretieren, - auf der Grundlage der erworbenen Modulinhalte forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln und in der Praxis zu erproben, - Praxisbegegnungen zu nutzen, um am eignen forschenden Habitus, vor allem an einer fragenden Haltung zu arbeiten, - mit Neugier und Interesse die Weiterentwicklung der Profession zu verfolgen, neuere Entwicklungen/ Trends berücksichtigen und in bereits vorhandenes Wissen einzuarbeiten, - eigene Biografie als Folie zu nutzen, um Inhalte zu reflektieren und eine eigene professionelle Haltung zu entwickeln, - eigenes Erleben im Kontext des studentischen Lernens auf Praxis zu übertragen, z. B. die bedeutungsunterstützende Lernarrangements sowie bildungsanregende Umgebung, - die hohe Bedeutung der Person und die Qualität der Beziehungsgestaltung zu reflektieren, wenn es um pädagogische Prozessgestaltung geht, - soziale Gruppe der Studierenden zum Austausch, Dialog für die eigene Entwicklung zu nutzen, - die zentrale Bedeutung von Interaktionsprozessen mit Kindern, Eltern, Team sowie Fachöffentlichkeit erkennen und entsprechend qualitative Interaktionsprozesse zu gestalten.
17 Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion),
18 Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.